

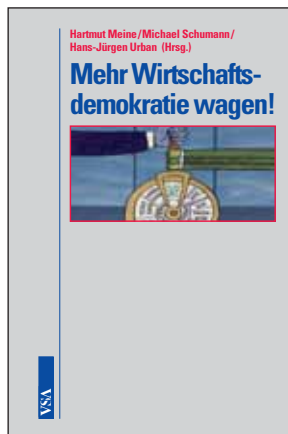
Anmeldung bis zum 19.10. per E-Mail an frieden-und-zukunft@t-online.de oder faxen (069-242 499 51), im Fensterumschlag versenden oder auf Postkarte kleben.

- Ich melde mich hiermit verbindlich mit ___ Personen zur Tagung »**Wirtschaftsdemokratie international!**« an.
- Ich möchte weitere Informationen über die Veranstaltungen der Kooperationspartner.

Vorname
Name
Straße/Nr.
Plz/Ort
Tel./Fax/e-mail
Datum/Unterschrift

Friedens- und Zukunftswerkstatt e.V.
c/o Gewerkschaftshaus Frankfurt
Wilhelm-Leuschner-Str. 69-77
60329 Frankfurt a.M.

VSA: Bücher zum Thema



Hartmut Meine/Michael Schumann/Hans-Jürgen Urban (Hrsg.)
Mehr Wirtschafts-demokratie wagen!
216 Seiten | EUR 16.80
ISBN 978-3-89965-452-3
Es werden Konzepte der Wirtschaftsdemokratie als Alternative zu Neoliberalismus und Finanzmarktkapitalismus vorgestellt: neue Formen nachhaltiger Wirtschaftssteuerung und des Ausbaus sozialer Demokratie, die alte Machtstrukturen überwinden und Selbstbestimmung stärken.

Weitere Informationen unter www.vsa-verlag.de

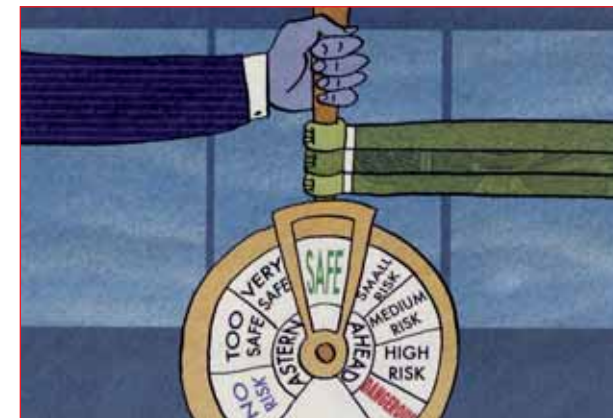
WISSENTTransfer
buero@
wissentransfer.info
www.wissentransfer.info



Helmut Martens
Neue Wirtschafts-demokratie
Herausforderungen und Anknüpfungspunkte im Zeichen der Krise von Ökonomie, Ökologie und Politik
216 Seiten | EUR 17.80
ISBN 978-3-89965-428-8
Der Begriff Wirtschafts-demokratie ist theoretisch neu zu füllen und es wird nach Anknüpfungspunkten gesucht, die über die bloße Verteidigung der institutionalisierten Mitbestimmung deutlich hinausweisen.

www.frieden-und-zukunft.de
Rosa-Luxemburg-Stiftung
www.rosalux.de

Wirtschafts-demokratie international



Jakob Moneta zum Gedenken

Gemeinsame Tagung von
Friedens- und Zukunftswerkstatt
Rosa-Luxemburg-Stiftung
und **WISSENT**Transfer

Samstag, 27. Oktober 2012
10:00 bis 16:00 Uhr in Frankfurt a.M.

WISSEN



Transfer

ROSA LUXEMBURG STIFTUNG

Friedens- und Zukunftswerkstatt



Am 3. März 2012 starb der Gewerkschafter, Sozialist und Internationalist Jakob Moneta. Ein langer Lebensweg im »Zeitalter der Extreme« war zu Ende gegangen. Im Nachruf wurde festgehalten: »Er war ein Kämpfer in der Welt von heute für ein besseres Morgen. Er ließ nicht nach in der Hoffnung auf eine sozialistische Zukunft«.

Gerade in der heutigen Zeit der Systemkrise des Finanzmarktkapitalismus gilt es zwei eng miteinander verknüpfte Zukunftspfade zu durchleuchten: eine solidarische Ökonomie, deren Maßgabe nicht der Kapitalprofit, sondern die Befriedigung der gesellschaftlichen Bedürfnisse ist, und die Demokratisierung aller gesellschaftlichen Verhältnisse, die über Mitbestimmung und repräsentative Demokratie weit hinaus geht. Und noch etwas sollte angesichts der tiefen Krise des Europäischen Projekts klar sein: Zukunftspfade können nur in einer transnationalen Perspektive erschlossen werden.

Wir meinen: Die heutigen Krisenprozesse setzen ein wirtschaftsdemokratisches Programm in Europa erneut auf die Tagesordnung und erfordern, es neu zu durchdenken.

Dazu soll diese Tagung Beiträge leisten.

- 10:00 Begrüßung durch **Horst Schmitthenner** (IG Metall)
- 10:30 **Würdigung von Jakob Moneta** durch **Angela Klein** (SOZ)
- 10:50 **Hans-Jürgen Urban** (IG Metall)
Wirtschaftsdemokratie im 21. Jahrhundert
Konturen eines Transformationsprojekts
- 11:20 Panel 1:
Wirtschaftsdemokratie in der internationalen Praxis
Der Kampf um Arbeitnehmerfonds in Schweden
Klaus Willkomm-Wiemer (IG Metall)
Arbeiterkammern in Österreich
Christa Wieser (Arbeiterkammer Wien)
Betriebe in Belegschaftshand
Andrea Rothkegel (EWR-Consulting)/
Hans Gerd Nottenbohm (Innova e.G.)
Genossenschaften in Italien
Heinz Bierbaum (LINKE, MdL)
Diskussion
Moderation: **Michael Erhardt** (IG Metall)
- 13:00 Mittagspause

- 13:45 Panel 2:
Transformationsperspektiven – Was kann Politik leisten?
Podiumsdiskussion mit:
Gregor Gysi (LINKE)
Dierk Hirschel (Europa neu begründen)
Tine Steininger (Attac Ko-Kreis)
Andrea Ypsilanti (SPD, Institut Solidarische Moderne)
Moderation: **Ursula Schumm-Garling** (Friedens- und Zukunftswerkstatt)
- 15:30 **Franz Segbers** (Uni Marburg)
Wirtschaftsdemokratie neu starten – ein Ausblick



Veranstaltungsort und Anfahrt:

Gewerkschaftshaus Frankfurt a.M.
Wilhelm-Leuschner-Str. 69-77
60329 Frankfurt a.M.

leicht zu Fuß zu erreichen
vom Hauptbahnhof

Anmeldung: frieden-und-zukunft@t-online.de
oder Formular (siehe Rückseite) **bis 19. Oktober 2012**